

(Workshop) 2099

Lernwirksame Lernaufgaben am Beispiel einer Lektionsgestaltung im Fach NMG zum Thema Lebensraum Wiese

Gabriela Moser

In der Bildungsforschung wird immer wieder der Frage nachgegangen, wie sich Unterricht lernwirksam gestalten lässt und welche Merkmale und Kriterien eine hohe Unterrichtsqualität definieren. Das Thema der Oberflächen- und Tiefenstrukturen beschäftigt die Studierenden wie auch die Dozierenden in der Planung und Gestaltung der Planung und Gestaltung der Lern-Lehrpraxis gleichermaßen intensiv. Auf die Wirksamkeit des Lernens und Lehrens haben nach den neuesten Forschungserkenntnissen die Tiefenstrukturen des Unterrichts (die nicht sichtbaren Strukturen) positive Wirkungen. Was ist beispielsweise im Sachunterricht darunter zu verstehen? Bei der Planung einer Unterrichtsreihe oder einer Unterrichtseinheit entscheiden Lehrpersonen darüber, welche Kompetenzen im Unterricht aufgebaut werden. Der Kompetenzaufbau orientiert sich dabei zentral sowohl an den Vorstellungen der Kinder, wie diese die Welt und Phänomene wahrnehmen und denken, als auch auf dem fachlichen Wissen, welches die Potenziale eines ausserschulischen Lernorts in die Unterrichtsplanung miteinschliessen. Dabei sind Phänomene multiperspektivisch zu durchdringen, mit kindlichen Lebenswelten in eine Beziehung zu setzen und den Unterricht als eine kindgerechte Lernumgebung zu verstehen und zu konzipieren. Tiefenstrukturen werden sichtbar erst in einer konkreten Auseinandersetzung mit kognitiv anregenden, attraktiven und kindgerechten Lernaufgaben, die Kinder zum Beispiel zum Beobachten, Bestimmen, Spielen, Anwenden, Beweisen, Erläutern, Untersuchen und Erforschen herausfordern. Im Workshop werden zum Thema Lebensraum der Wiese attraktive und authentische Lernaufgaben gelöst und dabei beobachtet und reflektiert, wie diese das Lernen auslösen und welche Qualität solche Aufgaben definiert. An Stationen wie Konfrontation, Durcharbeiten, Vertiefen und Transfer, werden die Teilnehmenden des Workshops selbst erproben und erfahren, dass aktivierende Lernaufgaben für die Wirksamkeit des Unterrichts eine ausschlaggebende Funktion haben. Die Lernaufgaben greifen die Methodik des Spielens auf. Das Ziel dabei ist einerseits, den Schüler*innen die Lernprozesse zugänglich zu machen und andererseits, dass die Dozierenden wie auch die Studierenden sich aufgrund der eigenen Bearbeitung der Aufgaben im Workshop für solche wirksame Planung und Gestaltung der Lernprozesse inspirieren und motivieren lassen. Die Lernaufgaben werden nach der Bearbeitung direkt an den Stationen reflektiert. Format: Workshop, 60 Min. Zuordnung: Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung, Sachunterricht
Mehrfachanbietung des Beitrags: nein Verantwortliche Person: Dr. Gabriela Moser